

RÜCKBLICK

Lange Nacht der Forschung 2014 – großer Erfolg im Burgenland
Sehr erfreut zeigen sich die Veranstalter und Organisatoren der Langen Nacht der Forschung einen Tag danach. 37 Regionen und 1.788 Stationen an 234 Ausstellorten ließen das Event zur größten Initiative Österreichs anwachsen mit dem Ziel Forschung und Wissenschaft einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Auch an den vier burgenländischen Stationen „wuselte es“ und nicht nur die Köpfe rauchten. Jung und alt erlebten Forschung hautnah – einfach erklärt und unterhaltsam aufbereitet.

Eisenstadt, 5.4.2014: Forschung zum Anfassen – eine ganze Nacht lang: das hieß es am 4.4.14 ab 16 Uhr wieder für kleine und große ForscherInnen in ganz Österreich. Die Lange Nacht der Forschung ist österreichweit die größte Initiative, um Forschung und Wissenschaft einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Im Burgenland waren wissensdurstige BesucherInnen eingeladen, sich in Eisenstadt, Pinkafeld und Güssing von der faszinierenden Welt der Forschung verzaubern zu lassen.

Zur Freude aller Beteiligten folgte eine Vielzahl an Interessierten dieser Einladung und verbrachten ihren Freitag Abend im Spannungsfeld zwischen hoch modernen Forschungstechnologien und deren Umsetzung in unserem Alltag.

Im Burgenland war die „Lange Nacht der Forschung“ zu Gast an vier Standorten – im Tech-Lab Eisenstadt, in der HTL Pinkafeld, im Technikum Güssing und im Labor des FH Studienzentrums der FH Burgenland in Pinkafeld. Überall dort wurden bedeutende Erfindungen und Entwicklungen so dargestellt, dass sie auch die Forscher von morgen verstehen. Wissensdurstige bekamen auf ihre Fragen einfache Antworten. Experimente führten in die Themen ein.

Besonderer Beliebtheit erfreute sich die Müll-Sortierungs Anlage im Labor der FH Burgenland. Unter dem Motto „Wer sortiert den Abfall am besten?“ hatten vor allem die kleinen Besucher viel Spaß daran, bunte Legosteine als Müllersatz blitzschnell auszusortieren. Bücher konnten selbst digitalisiert werden, die eigene Fitness stellte ein MFT-Testgerät auf die Probe. Beim Bogenschießen ging es weniger um die körperliche Betätigung als um Wissensmanagement und Strömungsverfahren stellten die Forscher im eigenen CFD-Center der FH Burgenland dar.

Im Techlab Eisenstadt punkteten die ForscherInnen der FH Burgenland beim interessierten Publikum mit einer Eye-tracking Kamera, die Augenbewegungen aufzeichnet um so zu erkennen wo die visuelle Aufmerksamkeit liegt. Auch das Thema Weinsensorik erfreute sich großer Beliebtheit.



FH Burgenland

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Im Rahmen der „Langen Nacht der Forschung“ fand am Campus Pinkafeld der FH Burgenland auch eine Podiumsdiskussion statt. Sie stand unter dem Titel: „Von der Idee zum Unternehmer – wie komm ich als Start-up zum Markterfolg?“ Teilnehmer waren – neben dem Geschäftsführer der Forschung Burgenland Walter Mayrhofer – auch Vertreter namhafter burgenländischer Industrieunternehmen, die sich auch in der Forschung & Entwicklung engagieren. Organisiert wurde die Diskussionsrunde von der Hochschule gemeinsam mit der Industriellenvereinigung.

Rückfragehinweise:

Mag.a Martina Landl

Leitung Information und Kommunikation

Fachhochschule Burgenland GmbH

Tel: +43 (0)5 9010 609-20, E-Mail: presse@fh-burgenland.at

Mag. Christiane Staab

Information und Kommunikation

Fachhochschule Burgenland GmbH

Tel: +43 (0)5 9010 609-16, E-Mail: presse@fh-burgenland.at